

Die Jerusalemmer

Ausgabe 192 (online) April/Mai 2020

Das Straßenmagazin aus dem Herzen Schleswig-Holsteins.

A close-up photograph of a glass salt shaker with a metal mesh top, tipped over on a wooden surface. A pile of white salt is visible in the foreground, and some salt has spilled onto the wooden surface. The background is blurred, showing a checkered pattern.

Besondere Zeiten

Vorstand
vorsitzender@cafe-jerusalem.org

Leitung

leitung@cafe-jerusalem.org

Finanzverwaltung

buero@cafe-jerusalem.org

finanzen@cafe-jerusalem.org

Soziale Arbeit

sozialarbeit@cafe-jerusalem.org

Hauswirtschaft

hauswirtschaft@cafe-jerusalem.org

Hausmeisterei (Abholungen u.a.m.)

hausmeisterei@cafe-jerusalem.org

Spendenkonto:
Café Jerusalem e.V.
V + R Bank

IBAN: DE31 2129 0016 0000 020620
BIC: GENODEF 1NMS

Impressum

Herausgeber:
Café Jerusalem Missionarische Sozialarbeit der Evangeli-
schen Allianz Neumünster e.V.

Monatliche Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion:
Dr. Frieder Schwitzgebel (V.i.S.d.P.)
f.schwitzgebel@presse-schwitzgebel.de

Druck:



Wichtiger Hinweis
für den Käufer!

Einzigster Verkaufsraum des Straßenmagazins *Die Jerusalemler* ist die Stadt
Neumünster, deren Vororte und in Absprache mit unseren Kollegen von
Hinz&Kuntz sowie Hempels Bad Bramstedt und Bad Segeberg!



Info Café Jerusalem

Bahnhofstraße 44, 24534 Neumünster

Telefon: +49 (0) 4321 41755

E-Mail: info@cafe-jerusalem.org

www.cafe-jerusalem.org

Sie wollen uns schreiben? Herzlich gerne!
Nutzen Sie dafür bitte folgende Möglichkeiten:

E-Mail an die Redaktion:
info@presse-schwitzgebel.de
schreiberei@cafe-jerusalem.org

Informationen zum Café:
+49 (0) 4321- 41755
info@cafe-jerusalem.org

Fragen zu Spenden:
finanzen@cafe-jerusalem.org

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Dr. Frieder Schwitzgebel, Bernadette Fisher,
Kerstin Welsch
Layout, Satz und Idee: Café Jerusalem

Titelseite: Auguste Rodin
Rückseite: Café Jerusalem
Fotos, wenn nicht anders angezeigt:
www.pixabay.de

Herzlichen Dank an alle Paten!
Unsere Achtung gilt jedem Straßenverkäufer!
Sie stehen bei jeder Witterung in und um Neumünster.

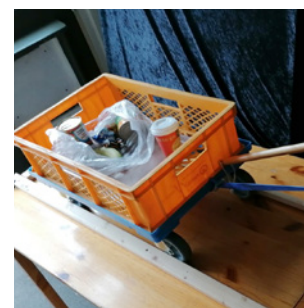
Nachdruck und Nebenrechte:

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung der Redak-
tion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bilder
oder Bücher wird keine Haftung übernommen.

Das Straßenmagazin von Neumünster "Die Jerusalemler" wird vom Café Jerusalem herausgegeben und von einer unabhängigen Redaktion gestaltet. Die Beiträge geben die Meinungen der jeweiligen Autoren wieder, die nicht notwendigerweise identisch mit der des Herausgebers oder einzelner Mitarbeiter des Café Jerusalem sein müssen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenfrei, aber ohne Rechtsanspruch und Gewähr.



05



10

CARTOON

Frühling?

WORT ZUR AUSGABE

Christian Andersen, Pastor der Wicherngemeinde

ZAHL DER AUSGABE

Acht

CAFF INTERN

Café Jerusalem hilft weiter

TITELTHEMA

Reich mir das Salz - eine wissenschaftliche Corona-Chronik

BUCHVORSTELLUNG

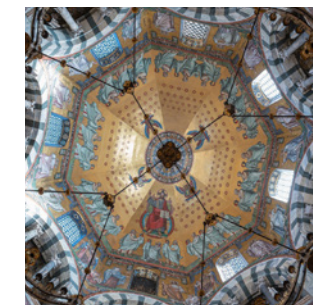
NOW - Du bestimmst, wer überlebt von Stephan R. Meier



06



17



09



26



192. AUSGABE

05

06

09

10

17

26

Liebe Leserin und lieber Leser!



besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen. Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, den Straßenverkauf unseres Magazins zu unterbrechen. Die Verkaufsbedingungen sind schwierig und viele unserer Verkäuferinnen und Verkäufer gehören zu den sogenannten Risikogruppen, bei denen eine Ansteckung mit Corona zu besonders großen gesundheitlichen Belastungen und Problemen führen kann.

Daher halten Sie erstmals eine Ausgabe der Jerusalemmer nicht als gedruckte Zeitung in der Hand, sondern lesen Sie online als Teil unserer Website. Das passt nicht zu einem Straßenmagazin! Eine Straßenzeitung oder ein Straßenmagazin gehört auf die Straße in die Hände von Verkäufern. Diese erfüllen beim Verkauf eine wichtige, regelmäßige Aufgabe, haben die Chance, sich einen kleinen Verdienst zu erarbeiten und treten in Kontakt mit ihren Käufern und Käuferinnen. Als dies kann eine Online-Ausgabe leider nicht leisten.

Wir sind zuversichtlich, dass die nächsten Ausgaben der Jerusalemmer bald wieder im Druck erscheinen und im Straßenverkauf verteilt werden können. Wir wollten Sie, unsere Leser und Leserinnen, aber nicht zu lange ohne Informationen und Eindrücke aus dem Café lassen. Schließ-

lich ist es eine Funktion von Der Jerusalemmer das Café und seine Arbeit an seinen Gästen einer interessierten Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Das tun wir also auch in dieser Online-Ausgabe. Sie sehen Bilder von der Essenausgabe, die wir den Anforderungen von Corona angepasst haben. Wir berichten vom einer Scheckeübergabe. Aber wir haben auch einen besonderen Artikel zur Ausbreitung und Bekämpfung von Corona in Deutschland.

Also, auch diese Online-Ausgabe steckt voller lezenswerter Anregungen und Informationen. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und hoffen, Ihnen mit unserem Jerusalemmer baldmöglichst wieder auf der Straße begegnen zu können.

Herzlichst Ihr,

Friedo Poliwitz

Ein schwerer Frühling!

Frühlingsgefühle sind eigentlich die beste Voraussetzung für Neuanfänge.

Wenn die Natur erwacht, spüren auch wir wieder mehr Antrieb. Dann haben wir das Gefühl, Berge erklimmen oder sogar versetzen zu können. Woran das liegt? Zum Beispiel daran, dass eine größere Menge Licht durch unser Auge dringt und unseren Hormonhaushalt verändert.

All dies wird dieses Jahr seltsam in den Schatten der Corona-Krise gestellt.

Die Lähmung unserer Gesellschaft, die staatlich verordnete Distanz und Isolation passen so gar nicht zu Aufbruch und Neuanfang. Wir bleiben in Warteposition. Am liebsten würden wir dieses Krisenleben im Winterschlaf wegdäm-



mern. Und doch können wir froh sein, dass uns dieser Ausnahmezustand im Frühling erwischt. Wenn es auch noch nicht die Zeit für den Neuanfang ist, so helfen uns Sonne und blühende Pracht, den Mut nicht sinken zu lassen.

Jede Krise birgt auch eine Chance

Liebe Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde des Café Jersusalems,,

ein Virus greift in unser Leben ein. Äußere Räume werden verschlossen, wir sind zurückgeworfen auf uns und unser engeres Umfeld. Das ist ungewohnt. Derzeit öffnen sich Räume ganz vorsichtig, wir suchen die Balance zwischen gelingender Rückkehr und befürchtigtem Rückfall.

Jede Krise birgt auch eine Chance, so ein Sprichwort. Ich lade Sie zu zwei Wegen ein, die einer werden können.

Aus dem vierten und fünften Jahrhundert sind uns die Erfahrungen der sogenannten Wüstenväter überliefert. Sie hatten sich damals freiwillig aus den Städten und Metropolen wie zum Beispiel Alexandria in Ägypten in die jeweiligen Wüsten aufgemacht, um den Ablenkungen so weit wie möglich zu entfliehen und sich mehr auf Gott ausrichten zu können. In der Tat begegneten sie ihm, aber auch und vor allem sich selbst. Was lange gedeckelt oder vermieden worden war, brach nun an die Oberfläche durch. Sie durchlebten persönliche Krisen, Traurigkeit und Schwermut, auch Misstrauen brach hervor.

Als gut erwies sich, dass sie stets mit einem älteren Bruder im Austausch standen. Sie überlieferten uns ihre Erfahrungen. Zunächst einmal: Gib deinem Gefühl Raum, drücke es aus, weine auch darüber. Weinen hilft, dass sich

gemachte Erfahrungen nicht festsetzen.

Sodann achteten sie auf ihren Rhythmus. Sie standen weiter zur gewohnten Zeit auf, sie aßen und arbeiteten. Der Tagesablauf erwies sich als die äußere Stütze für manchmal vorhandene innere Instabilität.

Ein dritter Schritt: Bleibe in Kontakt. Zum einen mit dem geistlichen Begleiter, mit anderen Menschen, suche weiterhin die Gemeinschaft mit anderen Christen. Bleib dran, auch und gerade entgegen deinen inneren Empfindungen.

Dies erstreckte sich besonders auf's Beten, auf das Lebensgespräch mit Gott. Gott antwortet scheinbar nicht. Als Jesus im Garten Gethsemane Gott dreimal bestürmte, diesen Kelch, also die gesammelte Gottesferne und die daraus folgenden Sünden, von ihm zu nehmen, kam keine Antwort. Ebenso flehte der Apostel Paulus dreimal, eine Krankheit von ihm zu nehmen. Wieder keine Antwort. Dranbleiben! Zuletzt empfahlen die Wüstenväter auf die eigene Sterblichkeit zu schauen. Beim Blick auf das eigene Sterben werden manche Scheinriesen ihrer Größe beraubt, zurechtgestutzt.

Der Apostel Paulus beschreibt im Brief an die Gemeinde in Rom, wie durchlebte Not das Vertrauen auf Gott stärkt (Kapitel 5,1-5). Not lehrt durchhalten. Ich konzentriere mich neu auf das wirklich Wichtige. Wer durchhält ist bewährt. Sprich: er oder sie hat an Reife gewonnen, seine/ihre innere Stabilität ist gewachsen.

Hieraus fließt eine gefestigte Hoffnung. Damit blickt Paulus auf die innere Gewissheit, dass Gott durch Jesus uns seinen Frieden geschenkt hat. Frieden mit meiner Lebensgeschichte, meiner Persönlichkeit, meinem stetigen Widerwillen gegenüber Gottes einladender, annehmender und lenkender Liebe.

Die Hoffnung beinhaltet desweiteren meinen freien Zugang zu ihm im Hier und Jetzt. Ich lebe in Freundschaft mit ihm. Schließlich blickt

die Hoffnung weit nach vorne. Einst darf ich in Gottes Himmelreich leben. Dort, wo aus dem Glauben ein Schauen wird. Christliche Hoffnung erstreckt sich von der Vergangenheit über das Heute in die Zukunft. Sie ist umfassend.

In der Not zeigt sich, auf wen oder was ich wirklich vertraue. Wende ich mich in der Not eher Gott zu oder von ihm ab?

Ich lade Sie ein, dass wir gemeinsam von den Wüstenvätern lernen und hoffen, dass wir darin der von Paulus formulierten „Kettenreaktion“ (durchmachen – durchhalten – bewährt sein – gefestigte Hoffnung) gut begegnen.

Gesegnete Grüße
Ihr Christian Andersen,
Pastor Wicherngemeinde Neumünster



ICH BIN EIN RETTUNGS-RING.



FÜR SIE IST ES EIN BECHER KAFFEE. FÜR ANDERE IST ES EIN NEUER ANFANG. WIR GEBEN MENSCHEN AM RANDE DER GESELLSCHAFT WIEDER HOFFNUNG. MACHEN SIE MIT:

WERDEN SIE JETZT FÖRDERMITGLIED!
CAFE-JERUSALEM.ORG/FOERDERMITGLIED



Café
Jerusalem

8

von B. Fisher

Mit dem 8. Tag beginnt eine neue Woche und damit die Chance, sich neu zu organisieren. In der christlichen Zahlensymbolik steht diese Zahl für Neuanfang und geistige Wiedergeburt, für Taufe und Auferstehung.

Das hat mit ihrer Verwendung in der Bibel zu tun. Zum einen waren es acht Menschen, die während der Sintflut in der Arche überlebten. Zum anderen ist Jesus am Tag nach dem Sabbat, dem ersten Tag der neuen Woche oder dem achten Tag, von den Toten auferstanden. Aus diesem Grund feiern Christen auch sonntags Gottesdienst und eben nicht am Sabbat.

Die Acht ist daher auch eine Zahl, die in der christlichen Kunst und Architektur eine Rolle spielt. Es gibt einige sakrale Bauten, die als Oktogon errichtet wurden. Die Pfalzkapelle des Aachener Doms wurde um ein zentrales Achteck herum entworfen. Und auch das berühmte und geheimnisvolle Castel del Monte in Apulien, das Kaiser Friedrich II. erbauen ließ, ist achteckig.

Und auch die kirchlichen Feste dauern nicht sieben, sondern acht Tage. In der katholischen Liturgie gibt es die so genannte Oktav. Sie bezeichnet den achten Tag nach einem Hochfest und auch die acht Tage bis zu eben jenem Oktavtag. Der Oktavtag ist also der gleiche Wochentag wie das Hochfest. In der Osteroktav wird im Gottesdienst jeder Tag wie ein Hochfest begangen, auch wenn heute nur noch der Ostermontag ein offizieller Feiertag ist.



Besondere Zeiten

Café Jerusalem hilft weiter

Die Arbeit im Café Jerusalem ist auf den Kopf gestellt. Der Ort der Begegnung unterliegt strengen Auflagen der „sozialen Distanz“. An einen normalen Cafébetrieb ist da nicht zu denken. Doch unser Wirken ist weiter gefragt. Der Dienst an unseren Gästen sogar wichtiger denn je.

Im Augenblick versuchen wir nach Maßgabe unserer Kräfte und den Verordnungen der Behörden, unsere Gäste mit dem nötigsten zu versorgen. Damit die Gäste nicht täglich auf die Straße müssen, um sich mit dem Notwendigsten zu versorgen, haben wir nur noch an drei Tagen in der Woche geöffnet. Montags, mittwochs und freitags, jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr.

Dazu gibt es einen heißen Kaffee und ein kleines Schwätzchen. Gerade in dieser Zeit sind die kurzen Gespräche mindestens so wichtig wie das Essen selbst.

Den Verkauf der Straßenzeitung haben wir vorläufig eingestellt, um unsere Verkäufer zu schützen. Deshalb lesen Sie ja diese Zeilen gerade online. Sobald es die Umstände wieder zulassen, wird der Jerusalemler aber wieder im Druck erscheinen. Eine Straßenzeitung gehört auf die Straße und in die Hände unserer Verkäufer.

Im Café geben Elke, Felicitas und Ingo ihr Bestes in diesen Tagen. Sie halten den Betrieb am Laufen.

Lebensmitteltüten und Kaffee

Zur aktuellen Praxis der Essensausgabe berichtet Ingo Hoffmann:

„Seit dem das Café aufgrund der Corona-Bestimmungen die Tür schließen musste, geben wir 50-60 Lebensmittel Tüten und rund 10 Liter Kaffee to go aus.

Nachdem wir anfänglich jeden Tag die Ausgabe gemacht haben, gibt jetzt nur 3 mal die Woche etwas. Wir wollen unsere Gäste, die meisten gehören zur Corona Risikogruppe, nicht so oft vor die Tür zu locken. In der Regel ist Montag, Mittwoch und Freitag. Freitags verteilen wir zusätzlich gegen Spende eine extra Wochenendration inklusive Brot, Obst und Gemüse. Im Schnitt sind das so 45 Einheiten pro Wochenende.

Die meisten Gäste bringen uns große Dank-

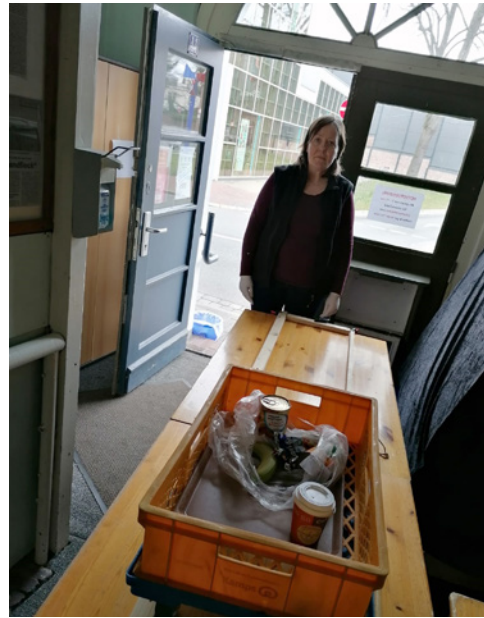
barkeit entgegen und auch Passanten spenden spontan etwas oder bringen selbst genähte Masken vorbei. Natürlich profitieren jetzt auch mehr Menschen von unserem Angebot, die sonst nicht unsere Gäste sind. Viele ihrer Einnahmequellen wie zum Beispiel das Flaschensammeln, der Strassenzeitungsverkauf, Betteln oder Verkauf auf Flohmärkten sind weggebrochen.“



Essensausgabe mit Unterstützung von Vorstandsmitglied Carsten Kroeger



Alles ist für die Ausgabe bereit.



Die sichere Übergabe erfolgt über eine eigens konstruierte „Kistenbahn“



„Die meisten Gäste bringen uns große Dankbarkeit entgegen, und auch Passanten spenden spontan etwas oder bringen selbst genähte Masken vorbei.“
Ingo Hoffmann, Café Jerusalem



Bernhard v. Bodelschwingh
staatlich geprüfter Landwirt

Hof Vierkamp 1
24623 Brokenlande
Tel.: 04324-220
Fax: 04324-1388
bodel@gmx.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

TELEFON 04321 44626 · WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR

**WIR MACHEN KOMMUNIKATION,
IDEENREICH UND ZIELORIENTIERT.**

INMEDIUM GmbH · Kommunikationsagentur
Neumünster · Hamburg
hallo@inmedium.net · inmedium.net



ZWP Ingenieur-AG

**VR Bank
Neumünster**



So etwas tut einfach gut!

Liebe Freunde und Unterstützer des Café Jerusalem, in diesen Tagen haben wir einen Anruf erhalten von Panasonic: „Wir haben für Sie gesammelt und würden Sie gerne unterstützen.“ Solche Anrufe tun einfach gut und helfen uns unsere Arbeit zu tun, weil wir dadurch erfahren, dass Menschen hinter uns stehen und nach ihren Möglichkeiten helfen.

Zwei Tage Später wurde ein Riesenscheck bei uns reingereicht über 2.000,- €. Vielen Dank sagen wir den Mitarbeitenden von Panasonic und der Geschäftsleitung, die noch aufgestockt hat, „damit die Summe rund ist“ wie sie gesagt haben.

Heute Vormittag haben wir mit Abstand zusammen gegessen und intern schon einmal nachgedacht, wie es weitergehen kann, wenn das Café Jerusalem wieder öffnen darf.

Dabei haben wir festgestellt, dass nicht mehr als 10 Gäste im Café zur selben Zeit sein dürfen, unsere Eingangstür zu schmal ist, um sie gleichzeitig als Eingang und Ausgang zu nutzen, und das wir mehr Mitarbeitende brauchen, wenn wir die gegenwärtig geltenden Hygienevorschriften einhalten müssen.

Gleichzeitig ist unser Café ja ein Begegnungscafé – macht es da Sinn, wenn wir unsere Gäste nur zum „Essenfassen“ in's Café einlassen um sie nach 20 Minuten zu bitten wieder zu gehen, damit auch die anderen Gäste bei uns essen können?

Noch haben wir keine Lösung, aber eines wissen wir, wir brauchen auch weiterhin Ihre und Eure Unterstützung im Gebet, daß die Gesundheit der Mitarbeiter erhalten bleibt und natürlich auch Unterstützung ganz praktisch. Dadurch, dass wir zurzeit „Lebensmittelpakete“ ausgeben, gehen uns die „Fertiggerichte“ aus. Wir brauchen dringend Nudeln, Reis, Kartoffeln und Fertiggerichte in Tüten oder in Konservendosen. Essen zu kochen und als „To-go-Essen“ mitzugeben lässt sich bei uns nicht wirklich umsetzen.

Wenn Sie eine Idee haben, wie Sie uns unterstützen möchten, dann rufen Sie mich an, wir finden einen Weg.

Ihnen allen, die Sie uns mit Ihren guten Wünschen und Möglichkeiten begleiten, sagen wir herzlich Dank und möge Gott es Ihnen nach dem Reichtum seiner Gnade vergelten.

Ihr Hans-Christian Hübscher



Hans-Christian Hübscher mit dem Riesen-Scheck von Panasonic. Vielen Dank!



Reich mir das Salz - Die winzigen Details, die Deutschland beim Aufbau der Virenabwehr geholfen haben

Die erste lokale Übertragung des Coronavirus in Deutschland war harmlos: mit dem Weiterreichen des Salzstreuers wurde auch das Virus weitergereicht. Dass dieser Übertragungsweg überhaupt dokumentiert wurde, ist das Ergebnis einer intensiven Prüfung, Teil einer seltenen Erfolgsgeschichte im weltweiten Kampf gegen das Virus, die die Reaktion im Land verkörpert hat.

Von Jörn Poltz und Paul Carrel (Reuters)

Eines Januarmittags wandte sich ein Arbeiter in einem Autoteilehersteller an einen Kollegen und bat ihn, ihm das Salz zu reichen.

Neben dem Salzstreuer teilten sie in diesem Moment auch das neue Coronavirus, wie Wissenschaftler inzwischen festgestellt haben.

Dass ihr Austausch überhaupt dokumentiert wurde, ist das Ergebnis einer intensiven Prüfung, die Teil einer seltenen Erfolgsgeschichte im weltweiten Kampf gegen das Virus ist.

Die Mitarbeiter waren frühe Glieder in der Kette der ersten dokumentierten Mehrfachübertragungen von COVID-19, der durch das Coronavirus verursachten Krankheit, von Mensch zu Mensch außerhalb Asiens.

Sie haben ihren Sitz in Stockdorf, einer deutschen Stadt mit 4.000 Einwohnern in der Nähe von München in Bayern, und arbeiten beim Autozulieferer Webasto Group. Das Unternehmen wurde unter ein globales Mikroskop genommen, nachdem bekannt wurde, dass einer seiner Mitarbeiter, eine Chinesin, sich das Virus eingefangen und in die Webasto-Zentrale gebracht hatte.

Dort wurde es an Kollegen weitergegeben - unter anderem, wie Wissenschaftler erfahren sollten, an eine Person, die in der Kantine zu Mittag aß und mit der die chinesische Patientin keinen Kontakt hatte.

Die Szene in der Kantine am 22. Januar war einer von Dutzenden banalen Vorfällen, bei denen Wissenschaftler eine medizinische Fahndung einleiteten, um infizierte Arbeiter

ter aufzuspüren, zu testen und zu isolieren, damit die bayerische Landesregierung die Ausbreitung des Virus stoppen konnte. Diese Jagd hat Deutschland geholfen, die entscheidende Zeit für den Aufbau seiner COVID-19-Abwehr zu gewinnen. Die von Deutschland erkaufte Zeit hat nach Ansicht von Wissenschaftlern möglicherweise Leben gerettet. Sein erster festgestellter Ausbruch von lokal übertragenem COVID-19 begann früher als der Italiens, aber Deutschland hat viel weniger Todesfälle zu beklagen. In Italien wurde die erste lokale Übertragung am 21. Februar bemerkt. Zu diesem Zeitpunkt hatte Deutschland bereits eine Informationskam-

pagne des Gesundheitsministeriums und eine Regierungsstrategie zur Bekämpfung des Virus eingeleitet, die auf breit angelegten Tests beruhen sollte. "Wir haben gelernt, dass wir Infektionsketten akribisch verfolgen müssen, um sie zu unterbrechen", sagte Clemens Wendtner, der Arzt, der die Münchner Patienten behandelte. Wendtner hat sich mit einigen der besten deutschen Wissenschaftler zusammengesetzt, um das, was als "Münchner Cluster" bekannt wurde, in Angriff zu nehmen, und sie haben die bayerische Regierung beraten, wie sie darauf reagieren sollte. Bayern war Vorreiter bei den Schließungen, die am 22. März bundesweit durchgeführt wurden.



Wissenschaftler, darunter Englands Chief Medical Officer Chris Whitty, haben den frühen, weit verbreiteten Tests in Deutschland eine Verlangsamung der Ausbreitung des Virus zugeschrieben. "Wir alle wissen, dass Deutschland in Bezug auf seine Fähigkeit, auf das Virus zu testen, einen Vorsprung hat, und es gibt eine Menge zu lernen", sagte er Anfang der Woche im Fernsehen.

Christian Drosten, der Top-Virologe der Berliner Charité, sagte, für Deutschland war es hilfreich gewesen, dass es ein klares frühes Cluster hatte. "Weil wir diese Münchner Kohorte gleich zu Beginn hatten ... wurde klar, dass wir mit einem großen Anstoß die weitere Ausbreitung verhindern können", sagte er in einem täglichen Podcast des NDR-Hörfunks über das Coronavirus. Drosten, der es ablehnte, für diese Story interviewt zu werden, war einer von mehr als 40 Wissenschaftlern, die das Cluster unter die Lupe nahmen. Ihre Arbeit wurde in vorläufiger Form Ende letzten März in einem Arbeitspapier dokumentiert. Das Papier, das noch nicht begutachtet wurde, wurde auf der NDR-Website veröffentlicht.

Elektronische Tagebücher

Es war am Montag, den 27. Januar, als der Vorstandsvorsitzende von Webasto, Holger Engelmann, den Behörden mitteilte, dass einer seiner Mitarbeiter positiv auf das neue Coronavirus getestet worden sei. Die in Shanghai ansässige Frau hatte mehrtä-

gige Workshops geleitet und an Treffen in der Zentrale von Webasto teilgenommen. Die Eltern der Frau aus Wuhan hätten sie besucht, bevor sie am 19. Januar nach Stockdorf reiste, hieß es in der Zeitung. Während ihres Aufenthalts in Deutschland verspürte sie ungewöhnliche Brust- und Rückenschmerzen und war während ihres gesamten Aufenthalts müde. Die Symptome führte sie aber auf den Jetlag zurück. Auf dem Rückflug nach China bekam sie Fieber, wurde nach der Landung positiv getestet und ins Krankenhaus eingeliefert. Auch ihre Eltern wurden später positiv getestet. Sie informierte ihre Manager über das Ergebnis, und diese schickten dem CEO eine E-Mail.

In Deutschland, so Engelmann, habe er sofort einen Krisenstab eingerichtet, der die medizinischen Behörden alarmierte und versuchte, Mitarbeiter ausfindig zu machen, die mit ihrer chinesischen Kollegin in Kontakt gestanden hatten.

Darunter war auch der Vorstandsvorsitzende selbst. "Nur vier oder fünf Tage bevor ich die Nachricht erhielt, hatte ich ihr die Hand geschüttelt", sagte er.

Der heute als Deutschlands "Fall Nr. 0" bekannte Patient aus Shanghai ist ein "langjähriger, bewährter Mitarbeiter aus dem Projektmanagement", den Engelmann persönlich kennt. Das Unternehmen hat weder ihre Identität noch die anderer Teilnehmer preisgegeben, da die Anonymität die Mitarbeiter dazu ermutigt habe, bei

den Bemühungen Deutschlands, das Virus einzudämmen, mitzuarbeiten.

Die Suche nach Kontaktpersonen wurde durch die elektronischen Kalender der Webasto-Mitarbeiter erleichtert - die Ärzte brauchten sich meist nur die Termine der Mitarbeiter anzusehen.

"Es war ein Glücksfall", sagte Wendtner, der Arzt, der die Münchner Patienten behandelte. "Wir haben vom Personal alle Informationen bekommen, die wir brauchten, um die Infektionsketten zu rekonstruieren. Zum Beispiel saß Fall Nr. 1 - die erste Person in Deutschland, die von der Chinesin infiziert wurde - am 20. Januar bei einer Besprechung in einem kleinen Raum neben ihr, schrieben die Wissenschaftler.

Wo die Kalenderdaten unvollständig waren, so die Wissenschaftler, konnten sie oft die Sequenzierung des gesamten Genoms nutzen, die Unterschiede im genetischen Code des Virus von verschiedenen Patienten analysiert, um seine Ausbreitung zu kartieren.

Indem sie all diesen Verbindungen folgten, entdeckten sie, dass Fall Nr. 4 mehrmals mit dem Patienten aus Shanghai in Kontakt war. Dann saß Fall Nr. 4 Rücken an Rücken mit einem Kollegen in der Kantine zusammen.

Als der Kollege sich umdrehte, um das Salz zu leihen, folgerten die Wissenschaftler, dass das Virus zwischen ihnen übertragen worden sei. Der Kollege wurde zu Fall Nr. 5. Webasto sagte am 28. Januar, dass es sei-

nen Standort in Stockdorf vorübergehend schließen werde. Zwischen dem 27. Januar und dem 11. Februar wurden im Münchner Cluster insgesamt 16 COVID-19-Fälle identifiziert. Alle bis auf einen sollten Symptome entwickeln.

Alle, die positiv getestet wurden, wurden ins Krankenhaus geschickt, damit sie beobachtet werden konnten und die Ärzte aus der Krankheit lernen konnten.

Bayern beendete Mitte März das öffentliche Leben vorübergehend. Seitdem sind in Deutschland Schulen, Geschäfte, Restaurants, Spielplätze und Sportanlagen geschlossen worden, ebenso viele Unternehmen.

Hammer und Tanz

Das heißt nicht, dass Deutschland den COVID-19 besiegt hat, nur weil es aktuell eine deutlich niedrigere Sterblichkeitsrate hat. Deutschlands Regierung nutzt die in München gewonnenen Wochen, um die Zahl der Intensivbetten von rund 28.000 zu verdoppeln. Das Land hat laut einer Studie aus dem Jahr 2012 bereits die höchste Zahl an Intensivbetten pro Kopf der Bevölkerung in Europa.

Doch selbst das reicht möglicherweise nicht aus. Ein Papier des Innenministeriums, das am 22. März an andere Regierungsstellen geschickt wurde, enthielt ein Worst-Case-Szenario mit mehr als 1 Million Todesfällen.

Ein anderes Szenario sah 12.000 Todesfälle

vor - mit mehr Tests nach einer teilweisen Lockerung der Beschränkungen. Dieses Szenario wurde als "Hammer und Tanz" bezeichnet, ein Begriff, der vom Blogger Tomas Pueyo geprägt wurde. Er bezieht sich auf den "Hammer" schneller aggressiver Maßnahmen für einige Wochen, einschließlich starker sozialer Distanzierung, gefolgt von dem "Tanz" der Kalibrierung solcher Maßnahmen in Abhängigkeit von der Übertragungsrate.

Das deutsche Regierungspapier argumentierte, dass im "Hammer und Tanz"-Szenario die Verwendung großer Datenmengen und die Standortverfolgung unvermeidlich sind. Eine solche Überwachung erweist sich bereits in Deutschland als umstritten, wo die Erinnerungen an die ostdeutsche Stasi-Geheimpolizei und ihre Informanten noch frisch im Gedächtnis vieler sind.

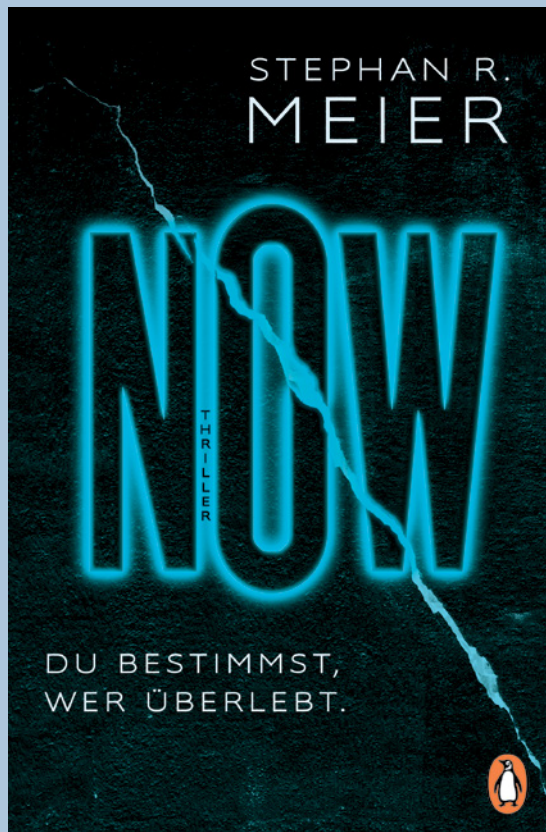
Ein nachfolgender, von der Regierung erstellter Entwurf eines Aktionsplans sieht die rasche Aufspürung von Infektionsketten, das obligatorische Tragen von Masken

in der Öffentlichkeit und die Begrenzung von Versammlungen vor, um nach der Abriegelung Deutschlands eine schrittweise Rückkehr zum normalen Leben zu ermöglichen. Die Regierung unterstützt die Entwicklung einer Smartphone-App, die helfen soll, Infektionen nachzuverfolgen.

Deutschland hat gesagt, dass es die Abriegelung nach den Osterfeiertagen und danach alle 14 Tage neu bewerten wird; für den Autozulieferer, der im Zentrum des ersten Ausbruchs stand, ist die unmittelbare Krise vorbei. Das Büro von Webasto ist wiedereröffnet.

Alle 16 Personen, die dort eine COVID-19 Infektion entwickelt haben, haben sich erholt.

Mit freundlicher Genehmigung von
Reuters / INSP.ngo
Fotos: Reuters



Einige Jahrzehnte in der Zukunft. Menschen haben einen intelligenten Supercomputer entwickelt, genannt NOW. NOW ist mit allem menschlichen Wissen gefüttert worden, es gibt nichts, was ihm unbekannt ist. Hintergrund ist die Frage, wie für die Menschheit negative Ereignisse in der Zukunft vermieden werden können.

Ein Teil der Menschheit wurde von NOW ausgewählt und lebt in einer perfektionierten und hochtechnisierten Welt. Hier ist Spark eine hoch-

rangige und wichtige Persönlichkeit. Sein Vater hatte das Ursprungskonzept im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit entwickelt, war dann aber bei einem Unfall ums Leben gekommen.

Für die Menschen, die nicht zu den von NOW Auserwählten gehörten, änderte sich das Leben schlagartig, denn sie waren plötzlich von einem totalen Blackout betroffen – es gab keinen Strom und alle technischen Einrichtungen funktionierten nicht mehr. Das bedeutete Kampf ums Überleben.

Irgendwann erwacht bei Spark ein gewisses Misstrauen, dass jemand NOW missbrauchen könnte. War der Tod seines Vaters vielleicht doch kein Unfall? Solche Überlegungen sind gefährlich. Bei der Rückkehr von einer Reise erfährt Spark, dass die Frau, die er liebt, Sunway, in der Wildnis ausgesetzt wurde. Plötzlich ändert sein selbstfahrendes Auto die Richtung und wird von Drohnen verfolgt. Spark weiß, dass die Drohnen den Chip orten können, den er im Körper trägt, und dass sein Leben jetzt in Gefahr ist. Er muss die Drohnen abschütteln und sich durch die Wildnis kämpfen, um Sunway wiederzufinden. Und er muss den Missbrauch von

NOW stoppen. Schwierige Herausforderungen liegen vor ihm. Wird er Erfolg haben? Lesen Sie selbst.....

Dieses Buch ist nicht nur spannend geschrieben und gut zu lesen, es regt auch zum Nachdenken an: Bringt die fortschreitende Entwicklung von Technik und künstlicher Intelligenz wirklich nur Vorteile? Kann sie auch missbraucht werden oder sich eines Tages verselbstständigen? Kann sie vielleicht sogar die Menschheit unterdrücken?

Wollen wir uns immer weiter von Technik und Computern abhängig machen – und könnten wir uns ein Leben ohne sie überhaupt noch vorstellen? Für mich ein interessantes Gedankenspiel.

NOW
Du bestimmst, wer überlebt

von Stephan R. Meier

Penguin Verlag 2017
EURO 13,00



0 43 21 - 60 22 0 77

Wir lieben Pflege



@NetKOM

Gesellschaft für Kommunikations- und Netzwerktechnik mbH

neumann
www.heizungsbau-neumann.com



Kuhberg 20 • 24534 Neumünster
Telefon: (04321) 42392 • www.meintrio.de

leihberg
Optiker ... wir sehen uns!

Großflecken 68 • 24534 Neumünster

Tel.: 04321- 4 76 72

www.leihberg.de

Lifhack: Sauberkeit

von Bernadette Fisher

Hygiene ist in Zeiten von Corona ja zu einem gesellschaftsrelevanten Thema geworden. Wir wollen uns heute mal ganz praktisch mit dem Reinigen von alltäglichen Gegenständen beschäftigen.

Haben Sie etwa schon den Frühjahrsputz hinter sich? Ist wirklich alles sauber? Hier ein paar ungewöhnliche Tipps für ungewöhnliche Gegenstände.

Schmuck

Eine Mischung aus einer Packung Backpulver und ein bis zwei Esslöffeln Spülmittel in warmem Wasser vermischt kann Modeschmuck wieder zum Glänzen bringen. Das

sollte bei Stoff-, Glas- und Metallschmuck gleichermaßen wirken. 15 Minuten einweichen, dann vorsichtig polieren.

Ist der Schmuck schwarz angelaufen, kann man mit einer weichen (!) Zahnpürste oder einem feuchten Mikrofasertuch mit etwas Zahnpasta darüber reiben. Dabei sollte man allerdings sehr vorsichtig vorgehen, um den Lack oder die Schutzschicht des Schmucks nicht zu beschädigen.

Kerzenleuchter

Schon mal versucht, Wachsreste von Kerzenleuchtern zu entfernen? Das geht ganz leicht, wenn man den Kerzenleuchter vorher ins Gefrierfach legt.



G. Momsen-Seligmann

IMMOBILIEN & VERWALTUNG

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- GMS-Spanienimmobilien

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

polimorf

Strategisches Design
für Identität & werbliche Kommunikation
von Unternehmen, Personen und Städten

Drucksachen • Webdesign • Bildschirmpräsentationen
Marc Simon 04321. 929936 www.polimorf.de

Wir sind für Sie da.

Im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung,
zum persönlichen Gespräch.

Telefon 04321 92770

Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

wetreu
NTRG | Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft



Rest- und Sonderposten



Fehmanstr. 11
24539 Neumünster

Danfoss



Pressebüro Schwitzgebel

PR & Redaktion für Technologie und Digitalisierung



Pressebüro Schwitzgebel

Berliner Straße 2
55283 Nierstein

Telefon: +49 6133 509541

E-Mail: info@presse-schwitzgebel.de



*Erd-, Feuer-, Seebestattungen,
Bestattungsvorsorge - Grabdenkmäler*

Bestattungsinstitut
Klaus

GRIEM

Tel.: 04321 / 929600
24534 Neumünster, Sachsenring 38-40



Ludwig Hauschild GmbH
Hansaring 17
24534 Neumünster
04321-6 30 61
info@ludwig-hauschild.de
www.ludwig-hauschild.de

- Fenster&Haustüren in Kunststoff, Aluminium, Holz
- Rollläden
- Einbruchschutz
- Reparaturen
- Verglasungen
- Insektenschutzgitter
- Markisen
- Einbauküchen
- Innentüren
- Tischlerarbeiten



Heike Wagner
präsent



Schwan-Apotheke

Apothekerin Marianne Wefers
Kuhberg 28
24534 Neumünster

Telefon: 04321-44680
Fax: 04321-41509

info@schwanapotheke.net
www.schwanapotheke.net



MEHRENS
UNIFIED COMMUNICATION



WIR VERBINDEN MENSCHEN
www.mehrens.de 04321- 9 66 69 -0

An der Wärme eines sonnigen Herzens blühen verkümmerte
Seelen zu neuem Leben auf.

Carl Sonnenschein (1876 - 1929)

ICH WERDE FÖRDERMITGLIED!

☐ Herr ☐ Frau ☐ Firma

Name/Firma

Ansprechpartner (bei Unternehmen)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Eintritt ab dem

Mitgliedsbeitrag jährlich €

(Mindestbeitrag 120 €/Jahr, das entspricht 10 €/Monat)

Sie erhalten automatisch eine Zuwendungsbescheinigung im ersten Quartal des Folgejahres. Sie können Ihre Mitgliedschaft jederzeit kündigen. Bei Kündigung vor Jahresablauf (Kalenderjahr) wird kein anteiliger Beitrag rückstattet.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT:

Ihnen ermächtigt die Zahlung von mehrmonatigen rückläufig genannten Konten mittels Lastschriftverfahren. Zugleich werden wir Ihre monatliche Kreditlimit an, die von demjenigen der Café Jerusalem aufrechnen. Konten genügend Lastschrift an, die von demjenigen der Café Jerusalem aufrechnen. Konten genügend Lastschrift an, die von demjenigen der Café Jerusalem aufrechnen. Konten genügend Lastschrift an, die von demjenigen der Café Jerusalem aufrechnen.

HINWEIS:

Wenn das genannte Konto nicht die Order of the Banking perfect, ist das betreffende Kreditlimit nicht zur Einlösung verpflichtet. Das Café Jerusalem behält sich vor, im Falle eines Kreditlimit in der durch den Kreditlimit, und das Kreditlimit anrechnen. ACHTUNG: Wenn das Kreditlimit anrechnen, und das Kreditlimit anrechnen.

DATENSCHUTZHAFTUNG:

Die Daten werden zur Verwaltung auf elektronischen Datenträgern während der Mitgliedschaft gespeichert.

VEREINBARUNG:

Die vollständige Vereinbarung finden Sie unter www.cafe-jerusalem.org/beitrag.

BANKVERBINDUNG

ZUR ERTEILUNG EINER EINZUGSERMÄCHTIGUNG UND EINES SEPA-LASTSCHRIFTMANDATS

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Bank

Beitrag Fördermitgliedschaft Café Jerusalem
Verwendungszweck

☐ Ich/Wir haben das SEPA-Lastschriftmandat sowie die Einweisung zum Konto für genommen und erklären mich/uns damit einverstanden.

Die Abbuchung erfolgt jährlich zu Beginn des Kalenderjahres. Bei Beginn der Fördermitgliedschaft während eines laufenden Jahres wird der anteilige Beitrag eingezogen.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Verfügungsberechtigten

DEN AUSGEFÜLLTEN MITGLIEDSCHAFTSANTRAG

SENDEN SIE BITTE AN UNS ZURÜCK:

Café Jerusalem

Missionarische Sozialarbeit des Evangelischen Alltags-Neumünster e.V.

Bahnhofstraße 44 - 24534 Neumünster

Telefon 04321 41755 - E-Mail info@cafe-jerusalem.org



WERDEN SIE JETZT FÖRDERMITGLIED!
CAFE-JERUSALEM.ORG/FOERDERMITGLIED